

Mögen die Gegenstände des Sinnengenusses, auf die man schliesslich doch vergebliche Mühe wendet, immerhin eitel und nichtig erscheinen, oder auch verabscheut werden, da sie ja der Sitz aller Uebel sind; dennoch bricht im Herzen, selbst bei denjenigen, welche den Geist auf die Wahrheit gerichtet haben, ihre ungeheure, unbeschreibliche, räthselhafte Macht hervor.

असारे खलु संसारे सारं श्वशुरमन्दिरम् ।

हेरा हिमालये शेते विलुः शेते महेदधौ ॥ २५० ॥

In der fürwahr nichtigen Welt ist das Haus des Schwiegervaters das Beste: Çiva ruht auf dem Himâlaja (dem Vater der Durgâ), Vischnu ruht im grossen Ocean (dem Vater der Lakschmî).

असारे खलु संसारे सारमेतच्चतुष्टयम् ।

काश्या वासः सतां सङ्गा गङ्गाम्भः शंभुसेवनम् ॥ २५१ ॥

In der fürwahr nichtigen Welt sind diese vier Dinge das Beste: der Aufenthalt in Kâçî, der Umgang mit Guten, das Wasser der Gangâ und die Verehrung Çiva's.

असितात्मा समुन्नद्धः समाविष्कृतचापलः ।

भुङ्गकुल्लिस्तस्या भूविन्नेपः खलायते ॥ २५२ ॥

Ihre zusammengezogene Braue spielt den Bösewicht: sie ist schwarz (schwarzen oder ungebundenen Geistes), hochfahrend, legt Unruhe (unbesonnenes Wesen, Leichtsinn) an den Tag, ist wie eine Schlange so kraus (falsch).

असुखिश्च विनालापो गुह्यस्य कथनं तथा ।

विपद्दिमोक्षणं चैव मित्रतायाः फलत्रयम् ॥ २५३ ॥

Eine Unterhaltung ohne unangenehme Störungen, ferner Mittheilung von Geheimnissen und auch Rettung aus dem Unglück sind die drei Früchte der Freundschaft.

असूचीसंचारे तमसि नभसि प्रौढजलध्वनिप्राये मन्ये पतति दृषदा नीरनिचये ।

इदं सौदामिन्याः कनककमनीयं विलसितं मुदं च ज्ञानिं च प्रथयति पथि स्वैरमुदशाम् ॥ २५४ ॥

Bei einer Finsterniss, so dicht, dass eine Nadel nicht durchzudringen vermöchte, bei einem Himmel, der von dem Getöse dicker Wolken erfüllt wird, beim Sturz der Wassermassen von den Felsen herab, führt, meine ich, das ausgelassene Spiel des Blitzes, so reizend wie das Funkeln des Goldes, den

b. जुगु^० eine Verbesserung von Schütz für जुगुप्सत्ता. c. यथाप्यत्त^०. d. Das Zeichen ऽ vor नाख्येयः rührt von uns her.

290) HALÂJUDHA, DHARMAVIVEKA 12 bei HAEB. S. 309.

291) HALÂJUDHA a. a. O. 13.

292) BHARTRHARI bei SCHIEFNER und WEBER S. 22.

293) PÂÑKÂT. II, 191.

294) BHARTR. 1, 45 BOHL. 48 HAEB. a. असु-
चि, संसारे st. संचारे, तमसि st. तमसि. b. प्रा-
से st. प्राये, तस्मिन् st. मन्ये, तीर st. नीर. d.
ग्लानिं st. ज्ञानिं, पथिष्वेव मुदशाम्.